

# Beitrag zur Kenntnis der Wasserwanzenfauna der Ostergauer Weiher in Willisau-Land, Kt. Luzern (Heteroptera: Nepomorpha, Gerromorpha).

P. WIPRÄCHTIGER



## Zusammenfassung

Nach den Beiträgen zur Wasserwanzenfauna in der Wauwiler Ebene (WIPRÄCHTIGER 1999a) und im Möslweiher in Schötz (WIPRÄCHTIGER 1999b), werden in der vorliegenden Arbeit die Resultate der Aufsammlungen im Ostergau (Willisau-Land) zusammengestellt. Total wurden 630 Individuen bestimmt, die sich auf 23 Arten verteilen. Das Artenspektrum des Ostergaus wird verglichen mit demjenigen der beiden bisher untersuchten Luzerner Feuchtgebiete (Wauwiler Ebene, Möslweiher Schötz). Als Besonderheit wurde *Sigara dorsalis* (LEACH, 1817) gefunden. Von dieser Art, die für die Schweiz hier zum ersten Mal gemeldet wird, gibt es erst wenige weitere, noch unpublizierte Nachweise aus unserem Land.

## DER UNTERSUCHTE LEBENSRAUM

Das Ostergau liegt am Nordrand des Napfgebietes, im Nordwesten des Kantons Luzern, im Schweizer Mittelland (644/218) auf 555m.ü.M. Der grösste Teil der Weiherlandschaft befindet sich in der Gemeinde Willisau-Land. Nur die östlichsten Wasserflächen liegen in der Gemeinde Grosswangen. Die nächstgelegenen ähnlichen Biotope sind das Tuetenseeli Menznau (Luftlinie 5km), das Hetzligermoos Buttisholz (2,5km), das Naturlehrgebiet Ettiswil (3,5km) und die Weiher beim Burgrain Alberswil (4km).

Das Ostergau ist eine eiszeitlich angelegte Schmelzwasserrinne. Darin entwickelte sich ein ausgedehntes Torfmoor. Während der beiden Weltkriege wurde hier Torf abgebaut. Dabei entstanden über 40 Torfstichweiher, von denen bis heute rund 20 erhalten blieben. Der grösste Weiher hat eine Länge von 200 Metern und eine Breite von etwa 100 Metern. Über die Tiefe ist mir nichts bekannt. Die Ufervegetation besteht neben Seggen, Gräsern und Binsen vor allem aus Rohrkolben und Schilf.

Seit 1971 besitzt das Gebiet eine Schutzverordnung. Trotzdem ist die Fischerei in mehreren Weihern erlaubt. Bis zur Unterschutzstellung wurde das umliegende Kulturland intensiv genutzt. Heute darf eine Pufferzone um das Gewässer nur noch extensiv bewirtschaftet werden.

## SAMMELMETHODE

Total wurden 11 Proben mit Wasserwanzen aus verschiedenen Gewässern entnommen. Die Tiere wurden mit einem Wasserkescher gesammelt, dessen Stiellänge 2 m beträgt.

Das Ziel der Untersuchung war in erster Linie der Nachweis der hier vorkommenden Wasserwanzenarten. Daher hat die Zahl der gesammelten Individuen einer Art nur einen geringen Aussagewert. Larven wurden nur von der Gattung *Gerris* gesammelt, da es für die anderen Gattungen noch keine Bestimmungsschlüssel gibt.

Die Tiere wurden anfänglich von ANNI ROTZER, Gampel bestimmt. ANTTI JANSSON vom Naturhistorisches Museum Helsinki übernahm die Bestimmung der Weibchen und der Larven der Corixiden.

## DISKUSSION

Bisher wurden im Ostergau total 610 Individuen gesammelt. Zusätzlich wurden 20 Wasserwanzen lebend im Feld bestimmt und anschliessend wieder freigelassen. Die Gesamtzahl der bearbeiteten Individuen beträgt demzufolge 630 Exemplare, die sich auf 23 Arten verteilen (Tab.1).

In der Aufsammlung vom 19. Juli 1994 bestimmte A.ROTZER drei Exemplare von *Sigara dorsalis* (LEACH, 1817). In der Literatur gibt es über das Vorkommen dieser Art aus der Schweiz noch keine Hinweise. Bei JANSSON (1986) fehlt die Art für unser Land. M.DETHIER (briefl.) kennt allerdings Belege von sieben Fundorten aus der Schweiz. Trotzdem darf man sicher davon ausgehen, dass es sich um eine seltene Art für die Schweiz handelt.

Im Vergleich mit den Artenzahlen der einzelnen Sammelorte in der Wauwiler Ebene (WIPRÄCHTIGER 1999a) und im Mösliweiher (WIPRÄCHTIGER 1999b) steht das Ostergau mit 23 Arten an der Spitze der bisher untersuchten Feuchtgebiete (Hagimoos 19 Arten und Mösliweiher 18 Arten). Diese grosse Vielfalt basiert sicher auf den vielen verschiedenartigen Gewässertypen (Weiher, Tümpel, Gräben, Bach).

Beim Vergleich des Artenspektrums der drei bisher untersuchten Feuchtgebiete stellt man fest, dass 12 Arten in allen drei untersuchten Gebieten vorkommen (*Corixa punctata*, *Sigara falleni*, *Sigara striata*, *Notonecta glauca*, *Notonecta maculata*, *Notonecta viridis*, *Ilyocoris cimicoides*, *Gerris argentatus*, *Gerris lacustris*, *Gerris odontogaster*, *Microvelia reticulata*, *Velia caprai*). Drei Arten vom Ostergau fehlten sowohl in der Wauwiler Ebene als auch im Mösliweiher (*Cymatia coleoprata*, *Sigara dorsalis* und *Hebrus pusillus*).

Zum jahreszeitlichen Auftreten:

Bei den Arten, die auf der Wasseroberfläche leben, wurden an den folgenden Daten die jahreszeitlich frühesten Beobachtungen gemacht:

<i>Microvelia reticulata</i>	15.3.
<i>Gerris lacustris</i>	15.3.
<i>Gerris argentatus</i>	15.3.
<i>Gerris odontogaster</i>	7.3.
<i>Gerris thoracicus</i>	15.3.

Art	04.09.93	23.04.94	19.07.94	09.08.95	18.04.96	15.06.96	15.03.97	25.06.97	07.03.00	22.03.00	05.05.00	Total
<i>Ranatra linearis</i> (LINNAEUS, 1758)		5 non capt	5 non capt, 1	1 non capt				1non capt				13
<i>Ilyocoris cicicoides</i> (LINNAEUS, 1758)	3	3 non capt	1 non capt, 2				1 non capt	1non capt			2	13
<i>Notonecta glauca</i> LINNAEUS, 1758	1	1	1					1		1		5
<i>Notonecta maculata</i> FABRICIUS, 1794								2				2
<i>Notonecta viridis</i> DELCOURT, 1909				1								1
<i>Micronecta scholtzi</i> (FIEBER, 1851)			2	10				12				24
<i>Cymatia coleoptrata</i> (Fabricius, 1794)	1											1
<i>Corixa punctata</i> (Illiger, 1807)							1					1
<i>Sigara dorsalis</i> (LEACH, 1817)			3									3
<i>Sigara striata</i> (LINNAEUS, 1758)	43	8	5	6		16	1	2	1	8	13	103
<i>Sigara falleni</i> (FIEBER, 1848)	8	2	2	17		4	6	9		112	27	186
<i>Mesovelvia furcata</i> MULSANT & REY, 1852	6		1									7
<i>Hebrus pusillus</i> (FALLEN, 1807)				1								1
<i>Hydrometra gracilentia</i> HORVATH, 1899		1										1
<i>Hydrometra stagnorum</i> (LINNAEUS, 1758)	4		5	1 non capt		1		1 non capt				12
<i>Microvelia reticulata</i> (BURMEISTER, 1835)	1	22	34	11		4	5	5		4	19	105
<i>Velia caprai</i> TAMANINI, 1947					1							1
<i>Gerris paludum</i> FABRICIUS, 1794		1		8							1	10
<i>Gerris argentatus</i> SCHUMMEL, 1832	12	18	22	1	4		1	4		1	9	72
<i>Gerris gibbifer</i> SCHUMMEL, 1832						1						1
<i>Gerris lacustris</i> (LINNAEUS, 1758)	3		23	7	8	2	1	2			1	47
<i>Gerris odontogaster</i> (ZETTERSTEDT, 1828)	9		1						2	5	2	19
<i>Gerris thoracicus</i> SCHUMMEL, 1832						1	1					2
non capt	0	8	6	2	0	0	1	3	0	0	0	20
Gesammelt	91	53	102	62	13	29	15	37	3	131	74	610
Total	91	61	108	64	13	29	16	40	3	131	74	630

Tabelle 1: Die im Ostergau, Willisau-Land LU, 1993-2000 gefundenen Wasserwanzen (System und Nomenklatur nach GÜNTHER &amp; SCHUSTER 1990).

## DANK

Ich möchte ANNI ROTZER, Gampel, und ANTTI JANSSON, Naturhistorisches Museum, Helsinki, für die Mitarbeit beim Bestimmen herzlich danken, ferner MICHEL DETHIER, Liège-Grivegnée (Belgien), für die Angaben zu *Sigara dorsalis*. Ebenfalls danke ich LADISLAUS RESER, Natur-Museum Luzern, für die kritische Durchsicht des Manuskriptes.

## LITERATUR

- GÜNTHER, H. & SCHUSTER, G. (1990): Verzeichnis der Wanzen Mitteleuropas.- Dtsch. Entomol. Zeitschr. N.F., 37 (4-5): 361-396.
- JANSSON, A. (1986) The Corixidae (Heteroptera) of Europe and some adjacent regions. Acta entomol. fenn., 47: 1-94.
- WIPRÄCHTIGER, P (1999a) Die Wasserwanzen in der Wauwiler Ebene. Mitt. Naturf. Ges. Luzern, 36: 125-133.
- WIPRÄCHTIGER, P (1999b) Beitrag zur Kenntnis der Wasserwanzenfauna des Möslweiher in Schötz, Kt. Luzern (Heteroptera: Nepomorpha, Gerromorpha). Entomol. Ber. Luzern, 42: 87-90.

Adresse des Verfassers:

Peter WIPRÄCHTIGER  
Schützenweg 8  
CH-6247 Schötz

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Berichte Luzern](#)

Jahr/Year: 2000

Band/Volume: [43](#)

Autor(en)/Author(s): Wiprächtiger Peter

Artikel/Article: [Beitrag zur Kenntnis der Wasserwanzenfauna der Ostergauer Weiher in Willisau-Land, Kt. Luzern \(Heteroptera: Nepomorpha, Gerromorpha\). 11-14](#)